

Berufsrückkehr/Innen - Bewerbung nach Familienphase

Für Berufsrückkehr/Innen ist es bedeutsam zuerst eine persönliche Bestandsaufnahme zu machen.

Wie lange sind Sie aus dem Beruf?

Was hat sich mittlerweile in dem Berufsbild geändert?

Welche Tätigkeiten haben Sie im Rahmen der Familien ausgeübt?

Welche beruflich verwertbaren Kenntnisse haben Sie noch?

Welche sozialen Kompetenzen haben Sie erworben?

Können Sie gut organisieren?

Waren Sie z. B.: in der Schulpflegschaft aktiv oder Vorsitzende des Vereins zur Förderung von Kindern mit Legasthenie.

Haben Sie einen kleinen Job als Verkäuferin auf 630 DM -Basis ausgeübt?

Haben Sie an beruflich relevanten VHS-Kursen z. B.: EDV teilgenommen?

Diese Bestandsaufnahme dient dazu Ihre Lücken im Lebenslauf sinnvoll zu füllen und sich Ihrer Stärken bewusst zu werden.

Welche beruflichen Alternativen sind möglich?

Diese Frage sollten Sie sich stellen. Über das Arbeitsamt werden immer mehr spezielle Fortbildungen für Berufsrückkehrer/Innen gefördert. Lassen Sie sich beraten. Meistens liegt zwischen Beginn der Fortbildung und einem Antrag einige Zeit - manchmal Monate.